

4. Beispiel:

Die dunkle Kammer

In dem nächsten Fall möchte ich eine andere Vorgangsweise zeigen, die sich gerade hier als die beste und hilfreichste Lösung erwiesen hat.

Einmal ist ein 53-jähriger Mann zu mir mit seinen Rücken- und Schulter-Schmerzen gekommen. Wie wir anschließend bei dem Bearbeiten der ursprünglichen Ursachen waren, habe ich gesehen, dass bei einem seiner zahlreichen Problemen der Anfang mit ca. 3 Jahren passiert ist. Das damalige Erlebnis ist diesem Herrn aber so tief unter die Haut gegangen und hat ihn so emotional erschüttert, dass er sogar in der Behandlung dazumal nicht imstande und nicht fähig war, sich die damalige Situation anzuschauen.

So bin ich in der Kette ähnlich gelagerter Erlebnisse, die er durch die entsprechende innere Resonanz buchstäblich in seinem weiteren Leben angezogen hat, weiter gegangen und habe ein späteres, aber sehr ähnliches Erlebnis genommen. Dieses spätere Ereignis war viel leichter, nicht so schockierend und so emotional beladen, so dass es diesem Herrn möglich war, hier einzusteigen, sich die Situation anzuschauen und sich mit der damaligen Problematik intensiv auseinanderzusetzen.

Nachdem wir es geschafft haben dieses Erlebnis in Ordnung zu bringen, habe ich mich weiter vorgetastet und ein weiteres ähnlich gelagertes, diesmal aber schwierigeres, Erlebnis genommen. Erst nachdem wir gemeinsam dieses Erlebnis bearbeitet hatten, war es diesem Herrn möglich, zu dem ursprünglichen Ereignis, das am Anfang dieser ganzen Kette war, zu gehen und es zu bearbeiten.

Wie er 3 Jahre alt war, hat ihn seine Mutter in eine kleine dunkle Kammer eingesperrt. Es sollte die Strafe für etwas sein, das er nicht einmal getan hat. Dieses Erlebnis hat ihn emotional extrem erschüttert und eine enorme Angst bei ihm verursacht. Diese Angst ist so tief in ihm gesessen und war so groß, dass sie ihn immer wieder in seinem weiteren Leben in ähnliche Situationen gebracht hat, die er, wie es ihm öfters vorgekommen ist, fast magisch angezogen hat.

Seine Eltern sind beide bald gestorben, er ist in ein Kinderheim gekommen und die nächsten ähnlichen Situationen lagerten sich wie die Perlen einer Kette in seinem Leben an. Und in der Ehe ist es dann weiter in der gleichen Richtung gegangen: immer mehr und mehr Ängste

und emotionale Schockerlebnisse, wie eine Lawine ausgelöst durch das erste Erlebnis, durch den ersten Stein.

In der späteren Folge in seinem Leben haben diese emotionalen Schockerlebnisse und diese Ängste weitere Kreise um sich gezogen und haben sich dann auch in seinem physischen Körper den entsprechenden Ausdruck, in ihren Manifestationen als Krankheiten und Schmerzen, verschafft. Dabei wollte ihn sein Organismus in seiner ihm eigenen Sprache, zuerst sehr sanft und dann immer heftiger und heftiger, auf diese Problematik aufmerksam machen und ihn dazu anregen, später sogar zwingen, diese Sache in Ordnung zu bringen.

